

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 85 (1991)
Heft: 15-16

Rubrik: Termine, Bildung, Freizeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

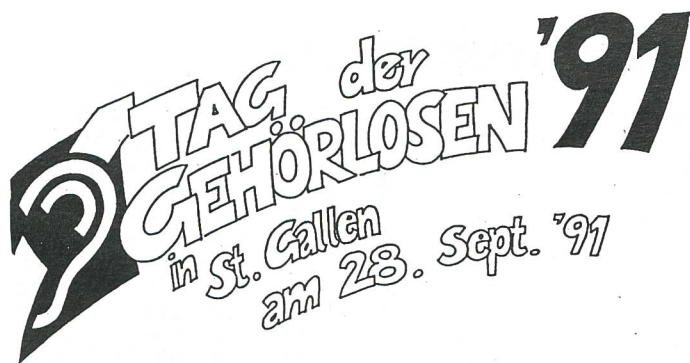
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Mehr Bildung – bessere Integration»

Herzliche Einladung

Liebe gehörlose Freunde, Fachleute, Eltern und Hörende
In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Gehörlosen-
bund organisiert der Gehörlosensportclub St. Gallen am 28.
September 1991 den nationalen «Tag der Gehörlosen». Im Ju-
beljahr «700 Jahre Eidgenossenschaft» feiern wir unser eigenes
Fest, damit die Öffentlichkeit uns nicht vergisst. Der «Tag der
Gehörlosen» dient der Information und Aufklärung für alle. Die
soziale, kulturelle und politische Integration muss gefördert
werden. Mit dem Motto «Mehr Bildung – bessere Integration»
sprechen wir ein wichtiges Thema und Problem an.
Wir freuen uns, Sie, ob gross oder klein, ob alt oder jung, ob
gehörlos oder hörend, zu unserem Jubelfest einladen zu dürfen.
Die Begegnung zwischen Gehörlosen und Hörenden verspricht
ein unvergessliches Erlebnis zu werden. Verpassen Sie diesen
einmaligen Tag nicht! Nehmen Sie auch Ihre Angehörigen und
Freunde mit! Für Ihre Solidarität danken wir Ihnen jetzt schon
recht herzlich.

Herzlich willkommen
das Organisationskomitee

Bildung / Erziehung / Vorträge

Ort: Aula KV,
Militärstrasse 10
Zeit: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Angebot

Der «Tag der Gehörlosen 1991» wird dort offiziell eröff-
net. Zum aktuellen Thema
«Mehr Bildung – bessere Inte-
gration» werden von Fachleu-
ten aus dem In- und Ausland
interessante Referate gehalten.
Ein anschliessendes Podi-
umsgespräch mit Diskussion
soll neue Impulse für das Ge-
hörlosenswesen vermitteln.

Interessierte Gehörlose, Fach-
leute, Eltern und Politiker sind
herzlich eingeladen. Eine An-
meldung ist erforderlich!
(s. Anmeldetalon)

Programm

09.00 Uhr

Türöffnung – Kaffee / Gipfeli

10.00 Uhr

Offizielle Eröffnung des «Tags
der Gehörlosen»

Ansprachen durch SGB und
Politiker

10.30 Uhr

Gastreferat:

«Neue Wege in der Erziehung
und Bildung Gehörloser», von
Lars Ake Wikström, Stock-
holm / Schweden

11.15 Uhr

Referate:

«Rückblick und Zukunft – Er-
ziehung und Bildung in der
Schweiz», von Felix Urech
und Gottfried Ringli

11.45 Uhr

Podiumsgespräch mit Gehör-
losen, Fachleuten und Eltern,
mit Publikumsbeteiligung.

Thema: «Sind wir auf dem
richtigen Weg?»

12.45 Uhr

Ende der Vorträge, dann Be-
sammlung und Abmarsch
zum Waaghaus (ca. 15 Minu-
ten zu Fuss oder 5 Minuten mit
der Buslinie Nr. 1)

Treffpunkt und Öffentlichkeitsarbeit

Ort: Waaghaus
(Stadtzentrum)

Zeit: 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Angebot

Das Waaghaus im Stadtzen-
trum ist der Treffpunkt für alle.

Für die Öffentlichkeit stehen
Info-Stände, Ablese- und Ge-
bärdenübungen sowie Ver-
kaufsstände zur Auswahl. Für
den Hunger ist bestens ge-
sorgt (Gulaschkanone, Grill,
Kaffeebar).

Der Sympathielauf als Höhe-
punkt des Tages wird beim
Waaghaus gestartet und ab-
geschlossen.

Programm

10.30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung
«Öffentlichkeitsarbeit», In-
fostände, pantomimische
Vorführungen, Ablese- und
Gebärdenspiele, technische
Hilfsmittel, Videoausschnitte,
Informationsfilm und Kaffee-
bar.

11.30 Uhr

Gulaschkanone, Grill. Im
Waaghaus stehen Bänke und
Tische für die Gäste zur Ver-
fügung.

14.30 Uhr

Festansprachen vor dem
Waaghaus durch SGB und
Politiker. Anschliessend Pro-
klamation der SGB-Resolu-
tion.

15.00 Uhr

Ballon- und Fähnchenabgabe
für Sympathielauf.

15.15 Uhr

Start des Sympathielaufs
durch die Altstadt mit
«Trommler-Begleitung»

16.00 Uhr

Ende des Sympathielaufs mit
Schlusswort. Gemeinsames
Steigenlassen der Ballone.

Route:

Waaghaus – Multergasse –
Helvetiaplatz – Poststrasse –
Neugasse – Waaghaus

18.00 Uhr

Ende der Ausstellung im
Waaghaus.

Kultur-/ Freizeit- Ausstellung

Ort: Schützengarten
(Parterre)

Zeit: 11.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Angebot

Wenn Sie über die neuesten
Entwicklungen, neue Hilfs-
mittel oder über das Gehör-
losenswesen mehr erfahren
möchten, sollten Sie unbed-
ingt die Gelegenheit benut-
zen und diese Ausstellung
besuchen. Sie haben die
Möglichkeit, einiges selbst
auszuprobieren (z. B. Gebär-
denforschung, Videotext,
usw.). Gehörlose Künstler
stellen eine Auswahl ihrer
Werke aus. Sie werden er-
staunt sein. Nehmen Sie Ihr(e)
Kind(er) mit, Sie können sie
beim Kinderhütendienst abge-
ben.

Programm

11.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung
«Kultur-/ Freizeit»

Angebote:

– SGB, SGSV, SVEHK, SVG
und SVG stellen sich vor

– Medienarbeit (TV für Gehör-
lose, Videotext, Teletext, Vi-
deothek, Sehen statt hören)
Aktuelle Neuigkeiten

– Gebärdensprachforschung /
Dolmetscherdienst

– Gehörlose Künstler stellen
aus

– 30 Jahre GSC St. Gallen

– Schach-Demonstration mit
Schach-Weltmeister Daniel
Hadorn (gehörlos)

– Verkaufsstand

– Kinderhütendienst

20.30 Uhr

Ende der Ausstellung

Grosse Abendunterhaltung

Ort: Schützengarten
(1. Stock)

Zeit: 19.30 Uhr bis 3.00 Uhr

Angebot

Wenn Sie den «Tag der Ge-
hörlosen» voll und ganz er-
leben möchten, dann dürfen Sie
die Abendunterhaltung mit
Theater, Musik, Tanz und
Tombola nicht verpassen. Wir
feiern gemeinsam bis zur
letzten Minute. Für eine tolle
Stimmung ist gesorgt. Lassen
Sie sich überraschen.

Programm

18.00 Uhr

Bankett im kleinen Kreis (aus
organisatorischen Gründen
können nur Ehrengäste und
Mitglieder teilnehmen)

19.00 Uhr

Türöffnung (bitte Vorverkauf
benützen) Räumlichkeiten:
Saal, Bar, Treffpunkt

19.45 Uhr

Programmbeginn

– Tombolaverkauf

– Theater von Gehörlosen

– gehörlose Künstler zeigen
ihre Darbietungen

– Fahnenübergabe Tag der
Gehörlosen 1992

– grosse Gratis-Preis-Verlo-
sung

– Samba-Musik und Tanz mit
Mato Grosso aus Brasilien (7
Mann)

3.00 Uhr

Ende der Abendunterhaltung

Sonntag, 29.9.: Gottesdienst / Mittagessen

Ort: Kirche St. Laurenzen /
Schützengarten



Zeit: 10.00 Uhr bis
ca. 14.00 Uhr

Angebot

Im Anschluss an den «Tag der Gehörlosen» sind alle zum gemeinsamen Gottesdienst eingeladen.

Pfarrer A. J. Andeweg, Direktor der Gehörlosenschule in Beiruth, wird zu uns sprechen. Zum erstenmal wird die Theatergruppe St. Gallen in der Kirche mitwirken, sie wird Predigt und Gesang spielerisch ergänzen.

Im Restaurant Schützengarten findet die Fahnenweihe des Gehörlosen-Sportclubs St. Gallen statt. Wer am anschliessenden Mittagessen teilnehmen möchte, kann sich mit dem Einzahlungsschein anmelden.

Programm

10.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst für Gehörlose und Hörende in der Kirche St. Laurenzen, St. Gallen

11.00 Uhr

Predigt Pfarrer A. J. Andeweg, Direktor der Gehörlosenschule Beiruth. Liturgie: Pfarrer W. Spengler, St. Gallen. Mitwirkung der Theatergruppe, St. Gallen.

11.45 Uhr

Fahnenweihe des GSC St. Gallen im Restaurant Schützengarten.

12.00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Schützengarten. Menü: Heisser Fleischkäse und Kartoffelsalat, Fr. 12.50 (Anmeldung per Einzahlungsschein notwendig).

14.00 Uhr

Ausklang

Informationen / Anmeldungen

Informationen

– Für Bahnfahrer wurden SBB-Wagen reserviert:

Lausanne ab 5.31 Uhr, Fribourg ab 6.18 Uhr, Bern ab 6.44 Uhr, Zürich ab 8.07 Uhr, Winterthur ab 8.34 Uhr, St. Gallen an 9.19 Uhr.

– Im Bahnhof St. Gallen stehen ab 9.00 Uhr Gehörlose für Informationen zur Verfügung. Alle Orte sind mit Bussen erreichbar; Nr. 1, Aula KV, Waaghaus; Nr. 7, Schützengarten, Waaghaus. Wir empfehlen Ihnen, unbedingt die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen!

– Weitere Informationen: Verkehrsbüro, Tel. 071 / 22 62 62, Bahnhofplatz 1a, 9001 St. Gallen.

Anmeldungen / Hotel-Reservation

Talon (gelb):

– Anmeldung zu den Vorträgen

– Hotelreservation

– Befragung zu Ihrer Anreise

Einzahlungsschein:

– Billett-Vorverkauf Abendunterhaltung

– Bestellung Festprogramm (erhältlich ab Ende August)

– Mittagessen am Sonntag, 29. September (nach Gottesdienst)

Auskunft

Heinz Scheiber, Hauptstr. 17, 9030 Abtwil, Tel. 071 / 31 21 89; Ruedi Graf, Tel. 01 / 311 64 53; Rolf Zimmermann, Tel. 01 / 926 61 14.

Weitere Informationen siehe Teletext Seite 491.

ASKIO-Seminar

Unsere Invalidenversicherung – unsere Invalidenversicherung?

24./25. August 1991, Luzern

Teilnehmerkreis

Behinderte und im Behindertenwesen tätige Personen, die sich mit den Grundlinien und aktuellen Fragen der IV vertraut machen wollen.

Zum Kursinhalt

Die IV in ihren Grundzügen und Spezialitäten zu kennen, ist für Behinderte und Personen, die mit Behinderten zu tun haben, nach wie vor nicht nur von Vorteil, sondern oftmals schlicht und einfach unerlässlich.

Das Erlangen dieser Grundkenntnisse – auf dem neusten Stand selbstverständlich – ist das eine wichtige Ziel dieses Seminars. Darüber hinaus soll aber auch gezeigt werden, wo nach Meinung von Behindertenkreisen heute der Wurm drinsitzt und unbedingt neue Lösungen gesucht werden müssen. Eine Arbeitsgruppe der Dachorganisationenkonferenz der privaten Invalidenhilfe (DOK) hat denn auch interessante Vorschläge für eine grundlegende, vierte IV-Revision ausgearbeitet. Auch diese und andere Vorschläge sind Kursgegenstand.

Das Juristenteam von der Berner Zweigstelle des SAEB-Rechtsdienstes für Behinderte mit Marianne Hänni und Georges Pestalozzi bietet im übrigen Gewähr für ein informatives, praxisnahes und lebendig gestaltetes Seminar.

Kurs	Unsere Invalidenversicherung – unsere Invalidenversicherung?
Datum	24./25. August 1991. Beginn: Samstag, 10.30 Uhr; Schluss: Sonntag, 16.00 Uhr.
Ort	Haus Bruchmatt, Bruchmattstr. 9, 6003 Luzern, Tel. 041 / 22 40 33
Leitung	Marianne Hänni und Georges Pestalozzi-Seger, Jurist/-in, SAEB-Rechtsdienst für Behinderte, Bern
Kosten	Fr. 85.– (alles inbegriffen)
Anmeldefrist	15. August 1991
Organisation und Anmeldeadresse	ASKIO-Sekretariat, Effingerstrasse 55, 3008 Bern, Tel. 031 / 25 65 57, (Renat Beck, Ursula Demmler)

Gehörlosenverein Schaffhausen

Treffen mit gehörlosen Amerikanern



Diese Extra-Zusammenkunft war für uns Schaffhauser eine freudige Überraschung, organisiert von Doris Hermann. Zwölf gehörlose Amerikaner von der Gallaudet-Universität in Washington besuchten Schaffhausen und unterhielten sich lebhaft mit uns in Gebärdensprache! Es war sehr lehrreich, und selbst ich, der grosse Gebärdensprach-

Gegner, taute auf, wurde verständiger und machte sogar selber mit. Die gehörlosen Amerikaner waren mit uns Schaffhausern sehr nett und pflegten gute Kameradschaft. Ich musste feststellen, dass die Gebärdensprache doch eine grosse Hilfe ist, wenn Menschen mit verschiedenen Sprachen zusammentreffen.

Hans Lehmann



...und sie bewegen sich doch!

Einladung zur Kundgebung am 31. August 1991, 10 Jahre nach dem UNO-Jahr der Behinderten

Wie war es doch gleich damals? 1981 rief die UNO weltweit das Jahr der Behinderten aus. Medien und Politiker(innen) griffen das Thema Behinderung auf. Meist wurde über Behinderte geredet und geschrieben, seltener meldeten sie sich selber zu Wort.

1991, 10 Jahre danach, blicken wir zurück: Was hat sich seither verändert, was blieben leere Worte? Wo stehen die Behinderten und die Behinderten-Bewegung heute?

Wir wollen aber auch Ausblick halten auf die nächsten zehn Jahre: Was sind unsere Utopien für das Jahr 2001, welches unsere aktuellen Forderungen?

- Alle Behinderten, deren Eltern, Freundinnen und Freunde
 - Alle Leute aus der Fachhilfe, Ärzte und Ärztinnen, Pfleger(innen), Betreuer(innen)
 - Alle Nicht-Behinderten, die sich mit ihren behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern solidarisieren wollen
- sind herzlich eingeladen zu Kundgebung und Fest auf dem Bundesplatz in Bern.

Anreise: per Bahn oder Bus (Bus-Parkplatz Schützenmatt)
Treffpunkt: Bahnhof Bern, Ausgang Neuengasse
Zeit: 13.30 Uhr (Kundgebung Bundesplatz ab ca. 14.30 Uhr)
Redner(innen): Gret Haller, Aiha Zemp, Nicole Chollet, Jonny R. Kopp

Ein Musikprogramm, verschiedene Stände und Aktivitäten sorgen für Unterhaltung und gute Stimmung.

In eigener Sache

Dies ist die zweite Sommer-Doppelnummer. Die nächste Ausgabe der GZ erscheint am 1. September 1991.

Wer hat Interesse, die internationale Konferenz für christliche Gehörlose

in Holland zu besuchen?
 Sie findet vom 15. bis 26. Juni 1992 statt.

Programm:

- Bibel näher kennenlernen
- Missionsberichte
- Ausflüge
- Spiele und Gemeinschaft

Kosten:

zwischen 600 und 780 Franken, je nach Zimmer.

Programm und Anmeldeformular sind erhältlich bei:

R. Bühner, Weidstrasse 12, 9244 Niederuzwil.

Gottesdienste

Aarau

Sonntag, 18. August, 14.15 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Jurastrasse 13. Anschliessend Zvieri und einige Dias vom Jahresausflug. Pfr. W. Wäfler

Basel / Bern

Samstag / Sonntag, 24./25. August: Jubiläumsreise der Gehörlosengemeinde ins Tessin (zusammen mit der reformierten Gemeinde). Siehe Spezialprogramm.

Bern

Sonntag, 1. Sept., 17.00 Uhr, Gottesdienst, Kaffee und Zusammensein in der Bruder-Klaus-Kirche, Burgernziel.

Liestal

Sonntag, 1. Sept., 14.30 Uhr, Gottesdienst der Baselbieter Gehörlosengemeinde in der Gemeindestube Hotel Falken, Rheinstrasse 21. Anschliessend Zusammensein beim Imbiss. Pfr. H. Beglinger

Olten

Sonntag, 1. Sept., 10.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindegemeinschaftaal der Pauluskirche. Kaffee und Zusammensein.

Sr. Martina Lorenz

Thurgau

Sonntag, 25. August, 14.30 Uhr, Gottesdienst in der Paritätischen Kirche Romanshorn. Anschliessend gemeinsamer Zvieri.

Pfr. W. Spengler

Wattwil

Sonntag, 1. Sept., 14.40 Uhr, Gottesdienst in der evang. Kirche (auch für die Glarner Gehörlosen). Anschliessend Beisammensein mit Zvieri.

Pfr. W. Spengler

Zürich

Sonntag, 25. August, 9.00 Uhr, Frühstück im Aufenthaltsraum im 3. Stock des Gehörlosenzentrums Oerlikon. Um 11.00 Uhr Gottesdienst in der Gehörlosenkirche.

Der Gemeindevorstand

Zürich

Sonntag, 1. Sept., 10.00 Uhr Gottesdienst der katholischen Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich in der Gehörlosenkirche in Zürich-Oerlikon. Ab 9.00 Uhr Beicht- und Gesprächsgelegenheit.

Pfr. Christoph Huwyler



Gehörlosenverein Schaffhausen

Jubiläumsfahrt ins grosse Weinparadies

An Pfingsten 1991 machten wir eine dreitägige Autocar-Reise zusammen mit Hörenden. Die Route lautete: Stuttgart – Michelstadt – Rüdesheim – Rheinschiffahrt bis St. Goar – wieder mit dem Car zur weltberühmten Stadt Trier – Pirmasens – Offenburg – Triberg – Schaffhausen.

Überall sahen wir Weinberge, kilometerlang. Die Westdeutschen haben viel Wald gerodet für Reben. Denn in diesem Gebiet leben sie vom Wein verschiedener Sorten. Eine Menge Weinkellereien locken Touristen an, mit dem Motto: «Wein, Weib und Gesang, sonst bleibst du ledig dein Leben lang!» An allen Orten wurden wir gut bedient, das Essen war prima, und wir haben herrlich geschlafen.

Die Schiffahrt auf dem Rhein dauerte zweieinhalb Stunden. Sehr viele alte Schlösser und Burgen säumten den mitunter sehr breiten Rhein. Vollbeladene Ledischiffe und schöne Passagierdampfer kreuzten unseren Weg. An der Ecke bei der Lorelei wehten verschiedene Nationalfahnen und grüssten uns von ferne. Auch «unseres» hatte zahlreiche EG-Fahnen, die wacker im scharfen Winde flatterten. An einem Ort blieben wir sehr lange in der Weinkellerei, dort probierten wir zu einem feinen Imbiss sechs verschiedene Weinsorten.

Auch die Hörenden waren nett zu uns. Der Chauffeur und seine Frau bedienten uns ausgezeichnet. Die Führung durch die historische Stadt Trier werde ich später beschreiben.

Hans Lehmann